

Traditionsunternehmen setzt auf innovative Finanzierungslösung

Die Werkzeugmaschinenfabrik Waldrich Coburg GmbH blickt auf eine jahrzehntelange Geschichte zurück, was das Herstellen von Maschinen zur Metallbearbeitung angeht. Seit es in traditionellen Kundensegmenten allerdings starke Verschiebungen gegeben hat, beschreitet das Unternehmen einen konsequenten Weg der Neuausrichtung. Mit dabei: der Finanzierungsansatz Sale & Lease Back.

Produktion Nr. 13, 2023

Coburg (sm). Wird Uwe Herold, Geschäftsführer der Werkzeugmaschinenfabrik Waldrich Coburg, gebeten, sein Unternehmen in aller Kürze zu beschreiben, sagt er gern Folgendes: „Im Kern sind wir Lösungsanbieter, wenn es um Werkstücke im Großformat und präzise Metallzerspanung geht. Wir bieten hierfür nicht nur die passenden Werkzeugmaschinen, sondern auch alle relevanten Dienstleistungen.“ Die große Wertschöpfungstiefe ist ein wichtiger USP des Unternehmens aus Nordbayern – von der Konzeption über die Entwicklung bis hin zur Fertigung und daran anschließende Services wie Wartung, Reparatur und Technologieberatung, bekommen Kunden hier alles aus einer Hand. Für Geschäftspartner ist der Prozess dabei denkbar einfach und praxistauglich: „Ein Kunde kommt am Anfang immer mit seiner Anforderung an die Werkstückbearbeitung zu uns und wir konfigurieren und individualisieren daraufhin eine Maschine aus unserem Portfolio genau für seinen Bedarf“, erklärt Uwe Herold. Seit einigen Jahren bietet das Unternehmen zwar mit seiner Produktreihe namens ‚Taurus‘ eine Auswahl standardisierter Maschinen an, das Gros des Umsatzes wird aber mit hochindividualisierten Großmaschinen erwirtschaftet. Daneben ist auch der Service in den letzten Jahren wichtiger Bestandteil des Angebots geworden. Die Abnehmer von Waldrich Coburg stammen dabei aus aller Welt. Sie stellen Dieselmotoren her, bearbeiten Aluminium für die Halbleiterbranche oder



Die Werkzeugmaschinenfabrik Waldrich Coburg stellt im Großwerkzeugmaschinenbau Präzisionsbearbeitungsmaschinen her. Schwerpunkt des Unternehmens sind Bau und Service von hochgenauen und großen Portalfräsmaschinen, mit denen beispielsweise die Gehäuse von Schiffsdieselmotoren oder Schiffspropellern bearbeitet werden. Das im Jahr 1920 gegründete Unternehmen hat seinen Sitz in Coburg (Oberfranken).

Bilder: Waldrich Coburg

bauen Werkzeugformen für den Automotive-Sektor.

Der Ursprung der Werkzeugmaschinenfabrik Waldrich Coburg geht bereits auf das Jahr 1920 zurück. Selbst wenn das Unternehmen heute einige kleinere Tochtergesellschaften im Ausland betreibt, ist sein Mittelpunkt nach wie vor der Standort in Coburg mit rund 500 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Uwe Herold ist auch der hohe Anteil an Auszubildenden in der Belegschaft wichtig: „Durch unsere eigene Lehrwerkstatt können wir die Altersfluktuation selbst ausgleichen, stärken den lokalen Arbeitsmarkt und übernehmen zugleich

soziale Verantwortung.“ Ebenso weitsichtig war die Entscheidung, 2017 einen Restrukturierungsprozess im Unternehmen anzustoßen. Damit reagierte Waldrich Coburg auf Veränderungen in bis dahin zuverlässigen Abnehmerindustrien. Der Schiffbau etwa war rückläufig. Außerdem wurden seit der Katastrophe von Fukushima im Energiesektor kaum noch Großkraftwerke gebaut. „Die Pandemie hat unsere Umstrukturierung etwas erschwert, dennoch konnte der Prozess 2020 insgesamt erfolgreich abgeschlossen werden“, resümiert Uwe Herold.

Im Zuge der Neuaufstellung kam das Coburger Unternehmen auch

erstmals mit Maturus Finance und dem Finanzierungsansatz Sale & Lease Back (SLB) in Kontakt. Mit einem ersten Projekt konnte der Werkzeugmaschinenhersteller seine Arbeitsliquidität stärken. „Typisch für unsere Branche, finanzieren wir uns über Kundenanzahlungen. Trotzdem bleibt regelmäßig ein hoher Kapitalaufwand. Sale & Lease Back ist hier ein Baustein, um das Working Capital gegenzufinanzieren“, sagt der Geschäftsführer. Da die Herausforderungen durch Ukraine-Krise, Lieferprobleme und die explodierten Energiepreise derzeit massiv angestiegen sind, kommt dem Unternehmen ein aktuelles Sale-&-Lease-Back-Projekt zugute. Es stabilisiert nach der Restrukturierung die Liquidität der Coburger und hilft ihnen, sich an die Marktsituation anzupassen. Zudem hat der Traditionsbetrieb ein

Verbesserungspaket gestartet, um sich weiter zu modernisieren – hier unterstützt die hinzugewonnene Liquidität auch bei Investitionen.

Im Kern der Finanzierung steht eine selbstgefertigte und -genutzte Portal-Fräsmaschine. Normen Reese ist Maturus-Projektmanager Finanzierung & Leasing, er beschreibt die Eckdaten des Projekts: „Waldrich Coburg hat uns seine CNC-gesteuerte Großfräse für einen SLB vorgeschlagen, worauf wir sie geprüft und ein Angebot entwickelt haben. Da wir den Kunden bereits kannten, alle notwendigen Informationen schnell zugeliefert wurden und wir fast täglich über Telefon oder Online-Meeting in Kontakt standen, dauerte es bis zur Auszahlung nur rund 20 Tage.“ Wichtig für den Erfolg der Transaktion war dabei auch, dass die Maschine keine Sonderanfertigung war. ■



Seit einigen Jahren bietet Waldrich Coburg mit seiner Produktreihe namens ‚Taurus‘ eine Auswahl standardisierter Maschinen an.

Produktion

Hinter jeder guten Zeitung steckt eine starke Marke. Entdecken Sie mi connect.

Weitere Informationen finden Sie unter: www.mi-connect.de

mi connect